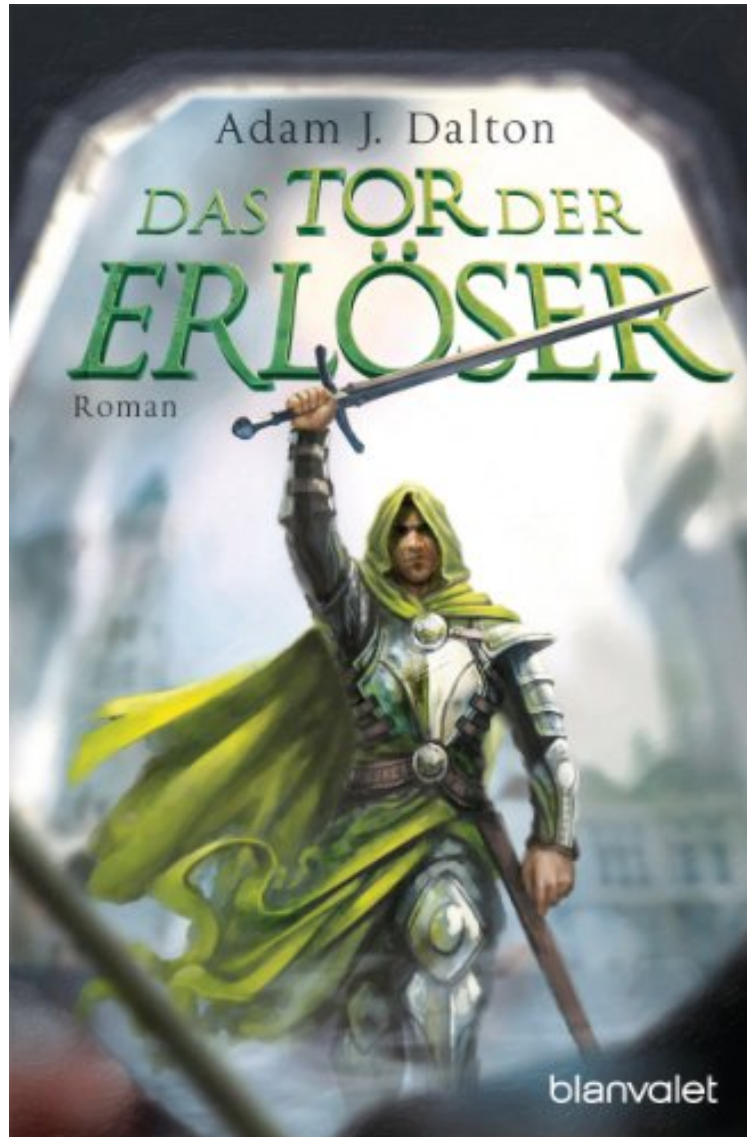


[Download] Das Tor der Erlser: Roman

Das Tor der Erlser: Roman

Von Adam J. Dalton

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #395120 in eBooksVerffentlicht am: 2014-12-15Erscheinungsdatum: 2014-12-15File Name: B00KG5XEIO | File size: 55.Mb

Von Adam J. Dalton : Das Tor der Erlser: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das Tor der Erlser: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Der Vorgnger hat mir einen kleinen Tick besser gefallenVon Lillys BooksEs hat sich einiges getan seit wir Jillian in Band eins verabschiedet haben. Jillian ist wieder in Gottesgabe zurck, doch dort herrscht nicht gerade eitel Sonnenschein. Die Bevlkerung leidet Hunger und zu allem berfluss wird auch noch der Hndler des Dorfes berfallen und die

Lebensmittel gestohlen. Seine Liebste Hella hat großen Kummer und auch Jillian verspricht das noch längst nicht alles vorbei ist. Inzwischen steigt der gedemütigte und in meinen Augen verrückte Prediger Praxis in den Rang eines Erlsers auf. Das kommt ihm gerade recht, denn er hat noch eine Rechnung in Gottesgabe offen und dort vor allem mit Jillian zu begleichen. Das er dabei schlimmer vorgeht als sein Vorgänger ist kaum verwunderlich. Aber auch die anderen Wesen integrieren wieder fleißig mit. Es gibt unter anderem ein Wiedersehen mit dem Sonderbaren, den ich allein wegen seiner Art mag. Er hat mich schon im Vorband für zum Grinsen gebracht. Aber auch Freda ist wieder mit von der Partie, genauso wie Aspin und Torpeth aus Band 1. Etwas das mir gut gefällt, ich mag es wenn man "alte Bekannte" wieder trifft. Teilweise musste ich gut aufpassen das ich die Passagen mit Bazel richtig einordnen konnte. Da sieht man erstmal wieder wie komplex der Autor sein Werk gestaltet hat. Man muss schon gewillt sein den ganzen Figuren zu folgen damit man die Zusammenhänge welche oft in Hintergrund laufen, mitbekommt. Gefallen hat mir wie schon vorher der Schreibstil. Dieses mal war er mittendrin ein wenig langatmiger, so das ich Bazels Geschichte am liebsten berblutet hätte, aber ich habe mich durchgebissen, dann wurde aber auch der Stil leichter lesbar. Deshalb muss ich aber 1 Stern abziehen. Adam J. Dalton hat mit den Erlsern eine sehr interessante Geschichte erschaffen die aber teilweise schwer zu verstehen ist, wenn man nicht wirklich gut aufpasst. Anders als bei seinem Vorgänger, ist mir hier der Einstieg in die Geschichte wieder leichter gefallen. Toll fand ich das man die Figuren aus Band 1 auch hier wieder getroffen hat. Es war zwar streckenweise ein wenig schwerer zu lesen, aber insgesamt hat es Spaß gemacht. Das lag vor allem für mich persönlich an den witzigen Einlagen die man in dem Buch durchaus finden kann. Das Tor der Erlser (2) erhält 4 von 5 Sternen 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Für alle Fans von anderen Welten die sehr komplex sind Von Christl Kurzbeschreibung: Nur der Tod kann sie erlösen Gegen alle Vernunft hofft Jillian einen Weg zu finden, wie er die alten Götter wiedererwecken und das grausame Imperium der Erlser besiegen kann. Auch wenn er sich dazu auf eine gefährliche Reise begeben und seine Heimat Gottesgabe ohne Verteidigung zurücklassen muss. Und tatsächlich fällt die gewaltige imperiale Armee in Gottesgabe ein. Jillians geliebte Hella und eine Handvoll loyaler Mitstreiter widerstehen zwar fürs Erste der dunklen imperialen Magie. Doch die Erlser können einen solchen Widerstand nicht ungestraft hinnehmen Originaltitel: Gateway of the Saviors Originalverlag: Gollancz, London 2012 Aus dem Englischen von Maike Claunitzer DEUTSCHE ERSTAUSGABE Paperback, Broschur, 672 Seiten, 13,5 x 20,6 cm ISBN: 978-3-442-26996-9 14,99 [D] | 15,50 [A] | CHF 21,90 *Meine Meinung: Zuerst muss ich sagen das ich so ziemlich große Probleme hatte in das Buch einzutauchen. Es sind sehr viele fremdartige Ausdrücke und Namen mit denen ich nicht ganz warm geworden bin. Die Beschreibungen hingegen sind stellenweise wirklich sehr gut und man kann sich dann auch reinversetzen, aber diese Beschreibungen fehlen mir an jedem Ende und Anfang und einfach überall. Die Ausdrücke, Partei, Kreaturen, Mentor, Dynastien... und und und werden hier gleich zu Anfang oft benutzt und ich bin mir nicht ganz im klaren wie sie in diesem Buch gemeint sind. Auch konnte ich irgendwie nicht richtig reinfinden, da ich nicht mal wusste um wem es sich handelt? Sind es Menschen? Wo sind sie? Was sind sie? Welche Zeit ist es? Ich hab mir leider ziemlich schwer damit getan. Jedoch hat die Geschichte an sich wirklich mein Interesse geweckt, ich denke beim 2 mal Lesen könnte man etwas mehr hineintauchen und sich vielleicht mehr zurecht finden. Mein Kopf wollte aber beim ersten mal Lesen nicht ganz mitkommen, mit der Geschichte mit den "Leuten" und mit der Welt. Zeitweise wusste ich nicht "bin ich hier jetzt in Star Trek oder doch wieder in Herr der Ringe?" Es ist wirklich keine leichte Lektüre, zumindest für mich nicht. Es ist definitiv auf einem erzähl (Welten) Niveau von Tolkien. Man muss definitiv andere, komplizierte, komplexe Welten und Menschen (Figuren) mögen um dieses Buch zu mögen. Ich denke dieses Buch wird verstanden und geliebt oder nicht verstanden und dann .. naja einfach nicht verstanden :) Die Geschichte an sich, wie schon gesagt interessiert mich aber wahnsinnig und stellenweise war es wirklich gut erzählt. Ich denke ich werde dem Buch einfach nochmal eine Chance geben und es sicherlich noch mal starten. (Bei Herr der Ringe hab ich auch 2 Anläufe gebraucht :D) Zu der Geschichte möchte ich eigentlich gar nicht wirklich mehr verraten. Da ich Angst habe euch zu Spoilern und es doch auch nicht gerecht werden würde. Cover: Das Cover gefällt mir eigentlich ganz gut es erinnerte mich an so Assassinen-Kämpfer und irgendwie auch an Wolfgang Hohlbeins Chroniken der Unterwelt. (wer ein schöner Andr. gewesen :)) Vergleichbar mit: Ich finde das ist so eine Mischung aus Star Trek, Herr der Ringe, Wolfgang Hohlbein mit einem Hauch George Martin. Es ist schwer zu beschreiben. :) Fazit: Für alle Fans von anderen Welten die sehr komplex sind und Fans von Literatur die auf einem etwas höheren Niveau stattfindet ist dieses Buch sicherlich ein MUSS. Für alle die sich eher berieseln lassen möchten, einen leichten flüssigen Schreibstil bevorzugen, würde ich eher abraten. Für mich bekommt dieses Buch 3 Eulen/Sterne :) 0 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Komplex und anders Von Sabrina Die Schlacht um Gottesgabe ist geschlagen, aber die mächtigen Erlser planen schon ihren nächsten Schachzug um Jillian in die Finger zu kriegen, der ein Auerwhlter des Geas, dem magischen Kern der Welt ist, um bei ihm an die Macht des Geas zu gelangen und damit ihre Welt zu retten. Aber nicht nur die Erlser sind hinter dem jungen Helden her, auch der gefallene Gott Miserath, versucht Jillian zu beeinflussen um bei ihm und das Geas zu alter Macht aufzusteigen. Gleichzeitig kämpft mehrer Welten entfernt ein Mitglied der Erlser, Bazel ums Überleben, denn er wird von seinem Volk als unvollkommen eingestuft und soll vernichtet werden. In seiner Angst flieht er durch die einzelnen Welten um einen Ort zu finden, an dem er Leben kann. Wie wird die Sache für Jillian und Bazel ausgehen? Können sie ihren Verfolgern entkommen, oder wartet am Ende nur der Tod auf sie? Also ich muss sagen ich stehe dem Buch etwas zwiespältig gegenüber, aber fangen wir ganz von vorne

an. Das Cover zeigt einen Soldaten mit hoch erhobenen Schwert, was eindeutig zu dem Buch passt, denn es werden einige Schlachten geschlagen. Im Gegensatz dazu ist der Titel nicht wirklich gut gewählt, da es zwar um die Tore der Erlser geht, diese aber einen so geringen Stellenwert haben, dass sie eine Erwähnung im Titel eigentlich nicht verdient haben. Wie auch immer. Die Protagonisten waren in diesem Buch Jillian und Bazel. Allerdings kann ich zu den beiden eigentlich nur sagen, dass sie einen enormen Willen haben, denn was anderes konnte ich aus dem Buch nicht herauslesen. Das ist wahrscheinlich auch der größte Kritikpunkt an diesem Buch. Die ersten ~400 Seiten haben sich gezogen wie Kaugummi, weil nicht nennenswertes geschehen ist sondern sich die einzelnen Parteien nur in Stellung gebracht haben. Gleichzeitig habe ich aber auch kaum mehr als das Nötigste von den Charakteren erfahren. In diesem Buch mangelte es nicht nur an Charakterentwicklung, sondern über weite Strecken überhaupt an der Charakterisierung der Personen. Sie kamen mir alle wie Statisten vor, was sie ja auch waren, wenn man sich das große Ganze vor Augen führt. Denn Jillians Welt ist nur eine von vielen die von den Erlsern unterjocht werden, was mich zu einem weiteren Kritikpunkt bringt. Obwohl der eigentliche Antagonist relativ gut aufgebaut worden ist und man seinen Wahnsinn nachvollziehen kann, verblasst er dennoch jäh im Angesicht der grenzenlosen Macht der Erlser. Man hat zu keinem Zeitpunkt das Gefühl, dass das Leid, der Kummer, oder der Schmerz den die Menschen ertragen müssen, irgendetwas verändern könnte, weil die Erlser alle mit Leichtigkeit in kürzester Zeit abschlachten könnten und der einzige Grund warum sie noch leben jener ist, als Nahrung zu dienen bzw. bis sie nach dem Geas zu suchen. Man fühlt sich völlig hilflos und man legt das Buch beiseite und fragt sich woher das Ganze? Sie waren nur Marionetten in einem kosmischen Spiel, das sie nicht überblicken können. Die Idee hinter der Geschichte hat meiner Meinung nach Potenzial, zu einer richtig langen Reihe werden zu können, denn Autor versteht es komplexe Handlungsstrukturen aufzubauen und Intrigen zu spinnen. Allerdings schafft er es auch mit der Kirche ums Dorf zu gehen und über unheimliche Umwege zum Ziel zu kommen. Einige Dinge waren unnötig und hätten meiner Meinung nach gekürzt oder ganz weggelassen werden können, aber vielleicht relativieren sich diese Dinge in einem weiteren Band wieder, da man sie aus einer anderen Perspektive sehen kann. Jedenfalls hat mich das zum Nachdenken und weiterspinnen der Geschichte angeregt. Es ist sicher nicht schlecht, hat einen guten flüssigen Stil und ist für Phantasyfreunde sicher ein Versuch wert. Allerdings sollte man sich auch mit Invasoren aus anderen Welten anfreunden können, auch wenn diese nicht mit Raumschiffen, sondern durch magische Tore ihre Reise durch den Kosmos antreten. Von mir gibt es aufgrund der Länge der mangelnden Charakterisierung einige Punkte Abzug, was aber teilweise durch die gute Idee, die komplexe Handlung und die kolossale Endschlacht aufgewogen werden kann und deshalb gibt es von mir 3.5 von 5 Punkten.

Kurzbeschreibung Nur der Tod kann sie erlösen Gegen alle Vernunft hofft Jillian einen Weg zu finden, wie er die alten Götter wiedererwecken und das grausame Imperium der Erlser besiegen kann. Auch wenn er sich dazu auf eine gefährliche Reise begeben und seine Heimat Gottesgabe ohne Verteidigung zurückerlassen muss. Und tatsächlich fällt die gewaltige imperiale Armee in Gottesgabe ein. Jillians geliebte Hella und eine Handvoll loyaler Mitstreiter widerstehen zwar fürs Erste der dunklen imperialen Magie. Doch die Erlser können einen solchen Widerstand nicht ungestraft hinnehmen

Kurzbeschreibung Nur der Tod kann sie erlösen Gegen alle Vernunft hofft Jillian einen Weg zu finden, wie er die alten Götter wiedererwecken und das grausame Imperium der Erlser besiegen kann. Auch wenn er sich dazu auf eine gefährliche Reise begeben und seine Heimat Gottesgabe ohne Verteidigung zurückerlassen muss. Und tatsächlich fällt die gewaltige imperiale Armee in Gottesgabe ein. Jillians geliebte Hella und eine Handvoll loyaler Mitstreiter widerstehen zwar fürs Erste der dunklen imperialen Magie. Doch die Erlser können einen solchen Widerstand nicht ungestraft hinnehmen

ber den Autor und weitere Mitwirkende Adam J. Dalton bereiste als Englischlehrer die ganze Welt, bevor er sich dem Schreiben von epischer Fantasy widmete. Neben seiner Tätigkeit als Autor unterrichtet Adam J. Dalton in kreativem Schreiben. Er lebt abwechselnd in London und in Manchester.